

# Online-Seminare

## Schulklima 4.0 – Schlüssel zur Prävention

### Klassenklima, psychosoziale Gesundheit & Gewaltprävention

## Wintersemester 2021

Das Projekt „Schulklima 4.0 – Schlüssel zum Erfolg“ wird von der Pädagogischen Hochschule Burgenland in Kooperation mit der Bildungsdirektion für Burgenland durchgeführt sowie vom Fonds Gesundes Österreich im Rahmen der Initiative „Wohlfühlzone: Schule – Psychosoziale Gesundheitsförderung und (Cyber)Mobbingprävention an Schulen“ gefördert.

## „Ich bin ok, du bist ok“ – Ist das wirklich so?

**Referentin:** Daniela Friedrich

**LV-Nr.:** B12W21WF23

**Datum:** 18. Oktober 2021, 14:00 – 17:15

### Inhalt

Das Thema „Mobbing an der Schule“ stellt Schulleitung, Lehrende, Schüler\_innen wie auch Erziehungsberechtigte vor herausfordernde Gesprächssituationen. Das sind Gespräche, die wir am liebsten gar nicht führen möchten. Deswegen ist eine konstruktive, wertschätzende und lösungsorientierte Gesprächsführung besonders wichtig, um „Halt“ zu sagen und gleichzeitig auch Halt zu geben.

Mit Ihrer Grundhaltung können Sie ein Gespräch maßgeblich beeinflussen. Das Konzept der Transaktionsanalyse bietet die Möglichkeit, eigene Kommunikationsmuster zu reflektieren und gleichzeitig Werkzeuge für eine konstruktive Gesprächsführung.

Im Workshop erfahren Sie, welchen Mechanismen wir Menschen unterliegen, wenn wir mit anderen in den kommunikativen Austausch treten. Wann und wieso wir in das sogenannten „Drama-Dreieck“ geraten und wie wir dies verhindern könnten bzw. wieder aussteigen. Sie erkennen, welchen Anteil Ihr „Inneres Kind“ an Ihrer Kommunikation hat und wie sehr wir manchmal aus dem „Kritischen- Eltern-Ich“ über uns selbst und andere urteilen.

### Ziele

- Herausfordernde kommunikative Situationen meistern,
- Den Grund menschlichen Handelns und Kommunizierens besser verstehen
- Bewusstes Entscheiden und Gestalten von Kommunikation und Kooperation

## 1+1=3 – Stärkenorientiert und humorvoll gruppendedynamische Prozesse begleiten

**Referentin:** Daniela Friedrich

**LV-Nr.:** B12W21WF25

**Datum:** 15. November 2021, 14:00 – 17:15

### Inhalt

Kennenlertage/Kennenlernaktivitäten zu Beginn des Schuljahres sind in vielen Schulen schon ein fixer Bestandteil im Jahresablauf. Teamentwicklung ist jedoch ein andauernder Prozess und bedarf begleitender Interventionen über das ganze Schuljahr hinweg.

Als Lehrende arbeiten Sie den ganzen Tag über in Gruppen/Klassen. Sie stellen sicher regelmäßig fest, dass manche von diesen Gruppen/Klassen „gut drauf“ sind, dann ist es ein Vergnügen, sie zu unterrichten. In anderen scheint „irgendwie der Wurm drin“ zu sein, und das Vergnügen hält sich in Grenzen – nicht nur für Sie.

Machen Sie sich Wissen und Werkzeuge aus der Teamentwicklung zu Nutze, um in Ihrer Klasse ein wertschätzendes und teamorientiertes Lernklima zu schaffen. Die Zeit ist gut investiert.

### Ziele

- Erkennen von gruppendedynamischen Prozessen in Ihren Klassen
- Reflexion der eignen Rolle als Team-/Gruppenleitung
- Kennenlernen von Werkzeugen/Interventionen für alle gruppendedynamischen Phasen
- Erweiterung der Handlungsalternativen
- Sammeln von Umsetzungsideen für die eigene Arbeit

## Die kleine Toolbox der Präventionsarbeit für Klassenlehrer\_innen

**Referentin:** Dipl. Päd. Heidemaria Secco

**LV-Nr.:** B12W21WF24

**Datum:** 25. November 2021, 14:00 – 17:15

### Inhalt

Klassenvorständ\_innen und Klassenlehrer\_innen spielen eine wichtige Rolle im Lebensraum Schule, vor allem, wenn es um das Thema Gewaltprävention geht. Die Frage: „*Wie gelingt ein wertschätzender und respektvoller Beziehungsaufbau mit Schüler\_innen?*“ begleitet uns täglich in unserer pädagogischen Arbeit.

Ein guter Start in die Gemeinschaft (Kennenlernen – Beziehungsgestaltung – Vereinbarungen – Kooperation) stärkt den Gruppenfindungsprozess und die Beziehung zueinander.

Die Aufgabe der Klassenvorständ\_innen und Klassenlehrer\_innen, die Klasse dabei zu begleiten und zu unterstützen, ist ein wesentlicher Bestandteil der Präventionsarbeit im schulischen Alltag.

### Ziele

- Die Sensibilisierung der Klassenlehrer\_innen: „Soziales Lernen als Basis der Gewaltprävention“
- Kennenlernen von Spielen, Übungen und Methoden für eine positive Beziehungsgestaltung
- Die Erweiterung der eigenen Handlungsfähigkeit

## Regeln, Vereinbarungen, Grenzen & Konsequenzen. Bedeutung für nachhaltige Prävention von Gewalt und Mobbing.

**Referent:** MMag. Florian Wallner  
**LV-Nr.:** B12W21WF26  
**Datum:** 7. Dezember 2021, 14:00 – 17:15

### Inhalt

Aufbauend auf der Grundlage förderlicher Beziehungsgestaltung braucht es klare und verständene Regeln. Regeln zeigen den Handlungsspielraum auf, schaffen Orientierung und ermöglichen die Wahrung persönlicher Grenzen. Ein solider Rahmen, der die Person stärkt, Orientierung und verlässliche Strukturen bietet, sowie nicht erwünschte, destruktive Handlungen fürsorglich zurückweist, gestaltet einen sozialen Lernprozess – auch im Erlernen gewaltpräventiver Haltungen.

Konsequenzen sollen die Person auf dem Weg zurück zu prosozialen Handlungen begleiten. Abwertende, erniedrigende Konsequenzen fördern die Gewaltspirale, führen mitunter zum Abbruch der Beziehung. Konsequenzen brauchen daher einen direkten Bezug zu den Handlungen, die sie erforderlich machen, und eine klare Trennung von Verhalten und Person.

In Übungen und gemeinsamer Reflexion wird spür- und erlebbar gemacht, wie eine gemeinsame Gestaltung dieses präventiven Rahmens an Schulen gelingen kann.

### Ziele

- Die Teilnehmer\_innen kennen die Bedeutung klarer Regeln und Strukturen für nachhaltige Gewalt- und Mobbingprävention.
- Die Teilnehmer\_innen können die Bedeutung von Konsequenzen und vorab definierten Eskalationsleitern einschätzen.
- Die Teilnehmer\_innen erleben in niederschweligen Übungen einige Möglichkeiten in der Gestaltung klarer Regeln, Grenzen und Konsequenzen.

# Konflikte konstruktiv und systemisch lösen. Grundlagen und Methoden für die Arbeit in der Klasse

**Referentin:** Mag. Nikola Hahn-Hoffmann

**LV-Nr.:** B12W21WF27

**Datum:** 26. Jänner 2022, 14:00 – 17:15

## Inhalt

Motivation der Konfliktbegleitung in Klassen ist neben lebenspraktischen Anlässen für Soziales Lernen (Konfliktkompetenz trainieren) die Tatsache, dass Mobbing und Ausgrenzung oftmals durch ungelöste, überfordernde Konflikte ausgelöst werden.

Lösungsorientierte Konfliktbegleitung beginnt - ganz ungewohnt - bei der gewünschten Lösung: Beim Bild der neuen friedlichen Situation, der künftigen entspannten Beziehung zwischen den Konfliktparteien und NICHT wie üblich bei der Diskussion und Analyse des Streits bzw. Konflikts. Letzteres ist nur soweit nötig, wie für eine konstruktive und nachhaltige Lösung hilfreich ist.

Ausgangspunkt im Workshop ist die eigene Haltung und Rolle, die ich als Lehrkraft bei Konflikten in Klassen habe und einnehme. Diese wird reflektiert und damit der eigene Handlungsspielraum erweitert bzw. ergänzt. Darauf aufbauend erarbeiten wir Grundlagen systemischer Konfliktmoderation und Konfliktklärung/-lösung sowie brauchbare Methoden für den Einsatz in der Klasse. Anhand von klassischen Streitsituationen in Klassen werden diese im Rollenspiel erprobt und vertieft.

## Ziele

- Eigene Haltung und Umgang mit Konflikten in der Klasse reflektieren und Handlungsmöglichkeiten erweitern
- Grundlagen systemischer Konfliktlösung erarbeiten
- Erprobte Methoden der systemischen Konfliktbegleitung kennenlernen
- Typische Klassenkonflikte im Rollenspiel mit Hilfe der vorgestellten Methoden bearbeiten

## Konflikt/Streit/Mobbing – was kann ich tun, wenn es eskaliert?

**Referentin:** Mag. Daniela Plohovits-Kittelmann

**LV-Nr.:** B12W21WF28

**Datum:** 11. Jänner 2022, 14:00 – 17:15

### Inhalt

In der Intervention bei Konflikten und Mobbing braucht es klare, effiziente und nachhaltige Vorgehensweisen. Oftmals fühlen wir uns aber gerade dann überfordert und oft auch hilflos! Wie kann ich als Pädagog\_in in eskalierenden Situationen reagieren? Welche Gesprächsführung ist hilfreich und angemessen? Welche Interaktionsweisen sind hilfreich und beziehungsfördernd und welche eher hinderlich? Wie kann ich schwierige Schüler\_innen verstehen und zu ihnen eine urteilsfreie Beziehung aufbauen, gerade dann, wenn sie dies verweigern oder auf Distanz gehen?

### Ziele

- Klärung der Rolle aller am Konflikt Beteiligten
- Vorstellung von bewährten Strukturen und konkreten Handlungsschritten zu Mobbingintervention
- Aufbau von Sicherheit und Handlungsfähigkeit bei den Lehrer\_innen in Konfliktsituationen